

KEPLER SALON
Programm

September-Dezember
2018

KEPLER
SALON

IMMER DAS
PASSENDE
GESCHENK.



www.linzer-city.at

In über 400 Unternehmen
in der Linzer Innenstadt einlösbar.

22 Verkaufs- und Einlösestellen sowie Online-Bestellung auf www.linzer-city.at.
NEU: Der Linzer City Gutschein-Automat im EG des Passage Linz – Gutscheine bequem per Bankomatkarte auch außerhalb der Öffnungszeiten kaufen!

**LINZER
CITY**
DAS KANN NUR DIE
LINZER.INNEN.STADT.

Editorial



Was erwarten Sie?

Sie halten das dritte Trimesterprogramm des Kepler Salon in Händen. Mit diesem Programm vollenden wir zehn Jahre des Salondaseins in der ehemaligen Wohnstätte des Weltastronomen Johannes Kepler. Wer hätte dies erwartet? Der Kepler Salon wurde als temporäres Projekt in der Kulturhauptstadt Linz09 ins Leben gerufen. Die Begeisterung vieler Menschen für dieses weit und breit einzigartige „Lusthaus des Wissens“ (Zitat ÖÖN) hat den Salon in seiner Existenz weitergetragen. Die Verantwortlichen von Stadt Linz und Land OÖ haben sich von dieser Begeisterung anstecken lassen und mittelfristig Mittel dafür bereitgestellt.

Unser Unterstützungsverein „Freunde Kepler Salon“ hat nicht nur monetär, sondern auch wesentlich für die Lebendigkeit des Salongeists gesorgt. Was erwartet Sie im Kommenden: Salonabende zum Namenspatron, aktuelle Beiträge aus der Exilforschung und zu Gegenwärtigem, Physikalisches, Überraschendes und mehr. Wir erwarten Sie und freuen uns auf Sie und Ihr Mitdenken! Der Salon lebt vor allem durch Sie!

Ihr

Norbert Trawöger
Salonintendant

Eine Liebeserklärung!

von Norbert Trawöger

Liebe zu erklären, ist ein unmögliches Unterfangen. Sie ist einfach da, entwickelt sich und verschwindet mitunter wieder. Doch nichts sollte uns von den Versuchen abhalten, sie gelegentlich zu manifestieren und wenn es nur dazu beiträgt, sie bewusst zu halten. Es war Liebe auf den ersten Blick, gebe ich ungeniert zu. Vielmehr – sie ist immer mehr geworden, die stärkste aller Zuneigungsformen. Im Kulturhauptstadtjahr bin ich erstmals in den Kepler Salon geraten. Es war pure Neugierde, zu wissen, was sich dort abspielt. Ein sehr guter Ansatzpunkt, wie ich heute mit aller Sicherheit behaupten kann: Neugierde und Wissen sind zentrale Stichworte des Kepler Salon. Aber allem voran betritt man besondere Räume und wird sofort von einer Aura eingenommen. Die Räume scheinen Gelassenheit auszuatmen, die sich in den Jahrhunderten im uralten Gemäuer eingenistet hat. Wer oder was viel er-

lebt hat, denkt in anderen Dimensionen. Wie es eben Johannes Kepler für die Ewigkeit vermocht und hier Luft geholt hat zum Leben und Arbeiten. Selbst die Lage im Herzen der Stadt ist großartig zentral, aber nicht offensichtlich. Man muss wissen, wo man einsteigt und die granitene Stiege in den ersten Stock hochsteigt. Den Stiegenschwellen ist deutlich anzusehen, dass sie seit Jahrhunderten zum Aufstieg dienen. (Nebenbei sei angemerkt, dass es einen Lift gibt und der Salon barrierefrei erreichbar ist.) Mich beruhigen diese Räume bei allen Aufregungen der Fragestellungen und des Alltags bis heute. Im Halbkreis wird man zum Platznehmen in Augen- und Ohrenhöhe mit den anderen Besuchenden eingeladen. Es gibt auch kein Gefälle zu den Menschen, die berufen zu und aus ihren Themenfeldern sprechen, diese zum Diskurs bringen. Zu trinken gibt es auch und wenn man zeitgerecht da ist,

ist die Gefahr, nur einen Stehplatz zu ergattern, relativ gering. So war ich 2009 erstmals Gast, dann sogar Vortragender, der sich zu den subversiven Kräften des Humors ausbreiten durfte und gar nicht viel später wurde mir die inhaltliche Verantwortung für diese Wunderkammer anvertraut. Ich habe mich einfach aus purer Begeisterung für den Ort und die dort stattfindenden Geschehnisse um diese Verantwortlichkeit beworben. Ohne genau zu wissen, ob ich diese Aufgabe überhaupt vermag. Ich lerne es bis heute und noch mehr erfahre ich fast jede Woche mitunter von Dingen, von denen ich gar nicht wusste, dass man darüber nachdenken kann. Es gibt wohl keinen anderen geografischen Ort, an dem ich mehr gelernt habe. Für mich ist es ein Areal der ständigen Erweiterung, ein Spielraum der Möglichkeiten, die per se nicht immer gleich auf die nächstmögliche Verwertbarkeit schielen, die uns heute so oft als das Nonplusultra weisgemacht wird. Der Kepler Salon ist für mich einer der raren Sehnsuchtsorte, an denen man noch träumen darf, wie es der Philosoph Thomas Mohrs auf den Punkt gebracht hat.

Verzeihen Sie mir meine hemmungslose Befangenheit, ich bin einfach hoffnungsvoll begeistert, liebe diesen Ort und die Menschen, die sich dort zu denken geben! ■■■



Der vielfältig agierende Musiker Norbert Trawöger lebt „genial-schräg“ (Zitat ÖÖN) in ständig verändernden gestalterischen Aggregatzuständen und meldet sich dabei immer wieder unruhig zu Gesellschaft, Kunst und Kultur zu Wort. Seit 2013 ist er Kepler Salonintendant und leitet seit Herbst 2017 als persönlicher Referent des Chefdirigenten Markus Poschner die Dramaturgie und Kommunikation des Bruckner Orchester Linz.

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Dass wir einmal geboren wurden und eines Tages sterben werden, sind die Eckpunkte eines Menschenlebens. Wie leben wir damit, wenn wir uns die Endlichkeit des Lebens bewusst machen? Wie gehen wir miteinander um, wenn uns dieses grundsätzlich Gemeinsame klar wird? Über den Tod zu reden, muss nicht unbedingt schwer und traurig sein – es kann auch mal lustig, befreiend, berührend, aufklärend, inspirierend und vieles mehr sein. Eigene Erfahrungen mit dem Tod sind keinesfalls eine Voraussetzung dafür, darüber zu reden. Im Gegenteil: Die Tatsache, dass wir leben, ist schon Grund genug, über die Endlichkeit des Lebens nachzudenken. Nicht umsonst erfreut sich „Death Cafe – Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen“ wachsender Beliebtheit. Solche Gespräche sind jedes Mal eine Bereicherung.

Kepler Salon
SO, 16.9.2018, 15–18 Uhr

Aileen Derieg
Gastgeberin

Kuchenbeiträge sind sehr willkommen!

Wir beginnen kurz nach 15 Uhr mit einer Einführung und einer Vorstellungsrunde. Gerade für Gäste mit wenig bis keinen Erfahrungen mit dem Death Cafe ist es sehr wichtig, von Anfang an dabei zu sein, da es mitunter schwierig sein kann, später Kommende in die laufenden Gespräche einzubinden.

form follows function?

Gespräche zum Stand künstlerischer Praxis nach 1968

Wie arbeiten Künstlerinnen heute? Welche Aufgaben hat die Kunst? Welche Rolle spielen dabei (Kunst-)geschichte und aktuelle politische Entwicklungen? Wie ist es um das Verhältnis von Kunst, Publikum und Gesellschaftskritik bestellt? Und welche Konsequenzen hat die Beantwortung dieser Fragen für die eigene kreative Praxis? – Diese Themen sollen gemeinsam mit der Schriftstellerin Anja Utler anhand von Beispielen aus ihrer literarischen Arbeit erläutert werden.

Kepler Salon
MO, 17.9.2018, 19:30–21 Uhr

Anja Utler
Schriftstellerin

Florian Huber
Gastgeber

Es beginnt hier!

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 stand die endgültige Fassung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in der Vollversammlung der Vereinten Nationen zur Abstimmung. Von den damals 58 Mitgliedstaaten stimmten 48 mit „Ja“, acht enthielten sich der Stimme, zwei fehlten. Die Erklärung war bisher das Fundament für ein friedliches Zusammenleben. Auf ihrer Grundlage haben die Staaten der Welt viele verpflichtende Pakte und Konventionen verabschiedet. Darüber hinaus ist sie aber ein Versprechen, dass die Mitglieder der Vereinten Nationen die Menschenwürde und die grundlegenden Rechte aller wahren und verteidigen wollen. Anlässlich des Weltfriedenstag werden in der Diskussion die Fragen gestellt, wie es 2018 um dieses Versprechen steht. Warum ist es salonfähig geworden, sie zu hinterfragen? Wie geht es jenen, die sie verteidigen und was kann jede/r Einzelne von uns tun?

Kepler Salon
MO, 24.9.2018, 19:30–21 Uhr

Anne Schlack
Geschäftsführerin von Amnesty International Österreich

Sylvia Pumberger
Gastgeberin

Eine Veranstaltung der Friedensstadt Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

„... ein zukünftiges Europa, an das ich glaube ...“

Hugo Kauder – ein Wiener Komponist im Exil

So schlicht Hugo Kauders Erscheinung, so schillernd seine nach innen gekehrte Welt: Der Musikpreisträger der Stadt Wien von 1928 zeichnet sich durch glänzende Verschränkungen von Musik und Philosophie sowie durch Verbindungen zwischen Theorie und Praxis aus. Die Ideen des Komponisten und Musiktheoretikers werden durch sein Werk, seine Schriften und den faszinierenden Briefwechsel mit dem Philosophen Rudolf Pannwitz vermittelt. Der Nationalsozialismus verbannte Kauder aus Wien. Sein Weg führte über die Niederlande und England bis nach New York. Die von Karin Wagner verfasste, weltweit erste Biographie über den Musikexilanten verfolgt seine Spuren und entdeckt ihn in vielerlei Hinsicht neu. Sie bietet auch zahlreiche Bezüge zum politischen, zeithistorischen und kulturellen Umfeld seiner Lebensstationen.

Kepler Salon
MO, 1.10.2018, 19:30–21 Uhr

Karin Wagner
Exilmusikforscherin

Norbert Trawöger
Gastgeber

Wer war 1968?

Sit-in im Rahmen der Langen Nacht der Museen

Gestreikt wird zwar nicht, aber im Zeitgeist der 68er sprechen NORDICO Leiterin Andrea Bina und Kepler Salonintendant Norbert Trawöger mit Vertreter/innen aus Kultur und Wissenschaft. Was hat 1968 mit Heute zu tun? Was ist übrig von der Revolte? Was ist das Besondere im Rückblick? Im Anschluss an die Gesprächsrunde folgt ein gemütlicher Ausklang mit musikalischer Untermalung.

Kepler Salon Extra Extern
SA, 6.10.2018, 20-22 Uhr

Andrea Bina
Norbert Trawöger
Gastgeber/in

Diese Veranstaltung findet im **NORDICO Stadtmuseum Linz**, Dametzstraße 23, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem **NORDICO Stadtmuseum Linz**

Tu Fehler und sprich darüber

Ein Plädoyer für eine offene Fehlerkultur

Als ehemalige Rechtsanwältin baute Claudia Novak früher die perfekten Mauern rund um ihre Mandantinnen und Mandanten. Heute reißt sie diese Mauern nieder und plädiert für mehr Offenheit und Transparenz im Umgang mit Fehlern. Darin steckt das Potenzial für mehr Kreativität und Innovationskraft aber auch für mehr Glaubwürdigkeit und Vertrauen - egal, ob Individuum, Unternehmen oder Organisation. In ihren Vorträgen deckt sie geschichtliche und kulturelle Hintergründe unseres typischen Umgangs mit Fehlern auf und macht Mut, offener mit Fehlern umzugehen, sich verletzlich zu zeigen und Imperfektion zuzulassen.

Kepler Salon
MO, 8.10.2018, 19:30-21 Uhr

Claudia Novak
Juristin, Vulnerabilitätsforscherin

Klaus Buttinger
Gastgeber

Keplers Leben und Wirken in Linz

Erich Meyer von der Linzer Astronomischen Gemeinschaft entführt uns in die Zeit des 17. Jahrhunderts. Wir lernen Johannes Kepler als überragenden Wissenschaftler aber auch als fürsorglichen Familienvater kennen, der seine Mutter vor dem sicheren Flammentod rettete. Wir werden auch erfahren, in welchem Haus er mit seiner Familie die längste Zeit in der Linzer Hofgasse gewohnt hat - was bis vor kurzem unbekannt war. Hier entdeckte Kepler vor 400 Jahren sein berühmtes drittes Gesetz.

Kepler Salon
MO, 15.10.2018, 19:30-21 Uhr

Erich Meyer
Ingenieur, Amateurastronom,
Asteroidenentdecker

Alexander Wilhelm
Gastgeber

Koloniale Ausstellungsstücke

Human Remains in wissenschaftlichen Sammlungen

Menschliche Schädel aus Afrika wurden gleichermaßen für Völkerschauen und für die wissenschaftliche Forschung genutzt. Sie dienten der Massenbelustigung und zur Konstruktion rassenkundlicher Paradigmen. Der Vortrag schildert die historische Entwicklung am Beispiel der umfangreichen Sammlung einer Hamburger Staatskrankenanstalt und berichtet über aktuelle kultur- und erinnerungspolitische Debatten.

relatifs
DI, 16.10.2018, 18:15 Uhr

Philipp Osten
Medizinhistoriker

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Expostmusik der Kunstuniversität Linz**, 4. Stock, Domgasse 1, 4020 Linz statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Exzentrizität, Oszillation und Über- gang

Eine utopisch-anar- chische Lektüre Höl- derlins im Zeichen des Zwischen

Hölderlin hat sich nicht nur sehr für Astronomie interessiert, sondern übernimmt auch das keplersche Motiv der „exzentrischen Bahn“ für seine Theorie der Dichtung und widmet Kepler ein eigenes Gedicht. Die Kategorien der Exzentrizität, der Oszillation und des Übergangs, die allesamt auf offene Zwischenräume verweisen, ermöglichen einen Blick auf Hölderlins nur schwer zugängliches Spätwerk.

Zwischen

DO, 18.10.2018, 19:30-21 Uhr

Jakob Deibl

Theologe, Philosoph

Sibylle Trawöger

Barbara Schrödl

Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

YOLO

oder warum wir uns leisten, was wir uns nicht leisten können.

Einmal mehr freuen wir uns auf den Philosophen Thomas Mohrs, der fast zwanzig Mal seine Gedankengänge im Kepler Salon ausgebreitet und mit uns diskutiert hat. „YOLO - oder warum wir uns leisten, was wir uns nicht leisten können.“ ist das Thema, dem er sich am vorletzten Oktobermontag widmen wird. Die Abkürzung YOLO steht als Akronym für die englische Phrase „you only live once“ („du lebst nur einmal“) und ist eine Aufforderung, eine Chance zu nutzen und einfach Spaß zu haben, egal welchen Gefahren man sich aussetzt, welche Verbote man missachtet oder ob man Disziplin, Ordnung und Vernunft außer Acht lässt. Können wir uns wirklich leisten, was wir uns längst nicht mehr leisten können?

Kepler Salon

MO, 22.10.2018, 19:30-21 Uhr

Thomas Mohrs

Philosoph

Barbara Infanger

Gastgeberin

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Wir werden alle sterben! Kein Grund zur Aufregung: Diese schlichte Tatsache gehört einfach zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins. Wenn wir uns dies bewusst machen, bleibt der Fokus auf die wirklich wesentliche Frage gerichtet: Wie wollen wir dann leben? Doch auch wenn der Tod zum Leben dazugehört, heißt das noch lange nicht, dass wir keine Angst davor haben - Angst vor dem Verlust unserer Lieben, Angst vor Schmerzen, Angst vor dem Unbekannten ... Ängste lassen sich aber eher bewältigen, wenn wir offen und ehrlich darüber reden, damit wir uns ein Stück weit davon befreien können, um uns auf das Leben zu konzentrieren. Das ist der Grundgedanke des Death Cafes, einem Format, das von Jon Underwood auf Basis der Arbeit des schweizer Soziologen Bernard Crettaz entwickelt wurde und sich mittlerweile zu einer weltweiten Bewegung ausgebreitet hat. Und Kuchen - Kuchen gehört auch unbedingt dazu.

Kepler Salon

SO, 28.10.2018, 15-18 Uhr

Aileen Derieg

Gastgeberin

Kuchenbeiträge sind sehr willkommen!

Wir beginnen kurz nach 15 Uhr mit einer Einführung und einer Vorstellrunde. Gerade für Gäste mit wenig bis keinen Erfahrungen mit dem Death Cafe ist es sehr wichtig, von Anfang an dabei zu sein, da es mitunter schwierig sein kann, später Kommende in die laufenden Gespräche einzubinden.

Buddhismus heute

Was macht eine 2500 Jahre alte Weisheits- lehre für das 21. Jahr- hundert wertvoll und attraktiv?

Der Buddhismus ist längst im Westen angekommen, trotzdem ist das Wissen über diese Religion oft noch sehr mangelhaft. Seit 1983 zählt der Buddhismus in Österreich zu den staatlich anerkannten Religionen. In einem kurzen Vortrag sollen die wesentlichen Grundlagen und die unterschiedliche Entwicklung der Lehre des Buddhas vorgestellt werden. Auch die wesentlichen Unterschiede zu den monotheistischen Religionen sollen dabei thematisiert werden. Im anschließenden offenen Dialog soll das Gehörte hinterfragt und ergänzt sowie die Bedeutung des Buddhismus für das 21. Jahrhundert diskutiert werden.

Kepler Salon

MO, 29.10.2018, 19:30-21 Uhr

Gerhard Weissgrab

Präsident der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft

Karin Wagner

Gastgeberin

KUNST, ARCHITEKTUR, GESELLSCHAFT

LENTOS KUNSTMUSEUM LINZ
28.9.2018 – 13.1.2019

NORDICO STADTMUSEUM LINZ
28.9.2018 – 24.2.2019

LANDESGALERIE LINZ
4.10.2018 – 20.1.2019

Wer war 1968?



Zünd-Up, Super Service Studenten-Aufsatz aus dem Projekt The Great Vienna Auto-Expander (Ausschnitt), 1969



Begleitprogramm zu *Wer war 1968?*

LENTOS Kunstmuseum Linz 28.9.2018–13.1.2019
NORDICO Stadtmuseum Linz 28.9.2018–24.2.2019
LANDESGALERIE Linz 4.10.2018–20.1.2019

LENTOS KUNSTMUSEUM LINZ

Do, 4. Oktober 2018 19 Uhr KuratorInnenführung mit Hedwig Saxenhuber, Georg Schöllhammer
Do, 25. Oktober 2018 19 Uhr dorf tv. Live-Diskussion im LENTOS – *Wer war 1968?*
Di, 13. November 2018 ab 20 Uhr Filmabend mit Dokumentationen im Movimiento Kino
Mi, 14. November 2018 ab 20 Uhr Filmabend mit Experimentalfilmen im Movimiento Kino
Do, 22. November 2018 19 Uhr dorf tv. Live-Diskussion im LENTOS – *Wo war 1968?*
Do, 6. Dezember 2018 20 Uhr Nightline hosted by STWST, in der Stadtwerkstatt
Do, 13. Dezember 2018 19 Uhr dorf tv. Live-Diskussion im LENTOS – 1968 und die Folgen
Do, 10. Jänner 2019 19 Uhr Peter Kubelka – *Unsere Afrikareise*

NORDICO Stadtmuseum Linz

Do, 4. Oktober 2018 17.30 Uhr KuratorInnenführung mit Hedwig Saxenhuber, Georg Schöllhammer
Do, 4. Oktober 2018 19 Uhr Podiumsgespräch im Festsaal Kulturarbeit der Linzer Presse 1968 – Resümee eines Redakteurs von damals
Sa, 6. Oktober 2018 20–22 Uhr SIT IN – KEPLER SALON EXTRA EXTERN im Rahmen der Langen Nacht der Museen
Fr, 19. Oktober 2018 16 Uhr Exkursion Einfamilienhaus Dr. Wacha (in Kooperation mit dem afo)
Fr, 16. November 2018 15 Uhr Exkursion Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde Linz (in Kooperation mit dem afo)
Do, 24. Jänner 2019 19 Uhr Vortrag Michael John „Ein Wind, ein Lüfterl, eine heiße Viertelstunde? Linz 1968ff. Versuch einer Verortung mit mehreren Sidesteps“

LANDESGALERIE LINZ

Do, 15. November 2018 18 Uhr Kuratorenführung „Schluss mit der Wirklichkeit!“ mit Johannes Porsch
Fr, 23. November 2018 14 Uhr „baubesprechung 53“ (in Kooperation mit dem afo) als Führung durch die Ausstellung mit Kurator Johannes Porsch
So, 20. Jänner 2019 9.30 Uhr Sonntagsmatinee zum Ende der Ausstellung

afo architekturforum oberösterreich

Sa, 13. Oktober 2018 Bus Exkursion – Bauwerke

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie auf
www.lentos.at / www.nordico.at / www.landesmuseum.at

Hast du Töne!

Das Motto des Vortragenden lautet: Alles Leben ist Physik! Leo Ludick hat bereits mehrmals im Kepler Salon gezeigt, dass er es versteht, physikalische Sachinhalte humorvoll und ansprechend darzustellen. An diesem Abend zeigt er anhand von Experimenten, wie Töne entstehen, wie man Getränke auch ohne Kühlschranks kühlen kann und wohin das Fett beim Abnehmen verschwindet. Weiters erfährt man an diesem Abend, was Kondensstreifen ver-raten, ob man durch intensives Denken abnehmen kann und dass man auch auf Meeren bergauf fahren kann.

Kepler Salon
MO, 5.11.2018, 19:30-21 Uhr

Leo Ludick
Fachdidaktiker für Physik, Autor

Markus Sonnleitner
Gastgeber

Unruhig bleiben im Chthuluzän

In Donna Haraways Büchern wim-melt es von Cyborgs, Primaten, Hunden und Tauben. Die Grenze zwischen Mensch und Maschine sowie zwischen Mensch und Tier verschwimmt. In ihrem neuen großen Buch ruft die feministi-sche Theoretikerin das Zeitalter des Chthuluzän aus, das eben nicht - wie im Anthropozän - den Menschen ins Zentrum des Denkens und der Geschichte stellt, sondern das Leben anderer Arten und Kreaturen, seien es Okto-pusse, Korallen oder Spinnen. Und nicht nur das: Es sollen neue Beziehungen entstehen, quer zu Vorstellungen biologischer Verwandtschaft. Anlässlich der deutschen Übersetzung ihres letzten Buches „Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän“ zeigen wir Fabrizio Terranovas Film „Donna Haraway: Story Telling for Earthly Survival“ (2016) und begrüßen die Autorin im Anschluss zu einem Skype-Gespräch.

relatifs
DI, 6.11.2018, 18 Uhr

Donna J. Haraway
Naturwissenschaftshistorikerin

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Central Linz**, Landstraße 36, 4020 Linz statt.

Eine Kooperation der GfK, der Kunstuniversi-tät Linz und des Kepler Salon

Ausgespielt?

Feminismus in der Migrationsgesell- schaft und antimus- limischer Rassismus

Feministisch formulierte Anlie- gen und Forderungen sind fester Bestandteil nationalstaatlicher Narrative und Selbstverständnisse. Oftmals geht es jedoch nicht um die tatsächliche Umsetzung frauenrechtlicher politischer Forderungen sowie die Gewähr- leistung von Geschlechtergerech- tigkeit auf allen gesellschaft- lichen und strukturellen Ebenen. Vielfach werden einerseits über diese Topoi Definitionsdiskurse zu Säkularismus und Liberalismus bestimmt. Andererseits werden über weibliche Körperbilder und Frauen kollektivistische Projektionsflächen entworfen. Seit einigen Jahren werden anti- muslimische Ressentiments und frauenrechtliche Anliegen gegen- einander aufgewogen und zuweilen ausgespielt. Der Vortrag befasst sich mit den Verschränkungen feministischer Zielsetzungen in- nerhalb verschiedener Felder in der modernen Migrationsgesell- schaft. Dabei liegt der Fokus auf feministisch (er)scheinenden Anliegen im Kontext des antimus- limischen Rassismus und öffent- lichen Ausgrenzungspraktiken.

Kepler Salon Extra
DO, 8.11.2018, 19 Uhr

Meltem Kulaçatan
Politikwissenschaftlerin

Eine Veranstaltung von migrare - Zentrum für MigrantInnen OÖ in Kooperation mit dem Kepler Salon

16. Surprise!

Wir wollen Sie wieder einmal programmatisch überraschen! Was die Überraschung sein wird, wissen wir selbst noch nicht und wollen dies erst knapp davor entscheiden. Eine Woche vor dem Salon wird aber sicher durch- sickern, womit Sie ungefähr zu rechnen haben. Bleiben Sie neugierig!

Kepler Salon
MO, 12.11.2018, 19:30-21 Uhr

Epochen- wechsel

Unser digital-autoritäres Jahrhundert

Die Grundpfeiler unserer bisherigen Weltordnung sind ins Wanken geraten: Wir erleben Postdemokratie, das Wiedererstarken autoritärer Kräfte, die Ablösung des Liberalismus als bestimmende Leitidee der westlichen Welt. Bürgerkrieg, Terror, Propaganda und Cyberangriffe ersetzen heute zwischenstaatliche Kriege. Der autoritären Versuchung erliegen weltweit immer mehr Länder, der Aufstieg Chinas zeigt überdeutlich, dass der Kapitalismus die Demokratie nicht zwingend braucht. Der erfahrene Diplomat und UN-Sonderbotschafter Wolfgang Petritsch gibt Einblick in weltpolitische Szenarien und skizziert das Bild unserer kommenden Weltordnung durchaus zuversichtlich. Die Zukunft ist gestaltbar, auch unsere Enkelkinder könnten in Frieden und Wohlstand leben – wenn wir rechtzeitig handeln.

Kepler Salon
MO, 19.11.2018, 19:30–21 Uhr

Wolfgang Petritsch
Diplomat, Autor

Barbara Krennmayr
Gastgeberin

Was hat humanistisches Management mit Lebensglück und Feminismus zu tun?

Lernen Sie den schlagfertigen Wirtschaftspsychologen Othmar Hill von einer anderen Seite kennen. Als erfolgreicher Unternehmer und Buchautor gibt er durch Auszüge aus seinem neuesten Werk „Mein Kompass für Stürmische Zeiten“ Einblicke in sein „Schicksalsbusiness“. Als Diskutant auf der Bühne akklamiert er die vollkommene Inklusion der Frauen in die Gesellschaft und steht mit seiner humanistischen Welt- und Weitsicht für einen radikalen Perspektivenwechsel.

Keplerinnen
MI, 21.11.2018, 19:30–21 Uhr

Othmar Hill
Wirtschaftspsychologe, Autor

In Kooperation mit European Women's Management Development Linz

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Kaffee trinken, Kuchen essen, über den Tod reden ... Essen und Trinken verbindet uns als Lebende; durch das Reden über den Tod machen wir uns bewusst, was leben heißt. Ein Death Cafe ist keine Trauergruppe und eigene Erfahrungen mit Verlust sind keine Voraussetzung: Neugierde, Mitgefühl, Offenheit und ein respektvoller Umgang miteinander sowie die Bereitschaft, sich Gedanken über das Leben und dessen Endlichkeit zu machen, sind gefragt. Und Kuchen. Die Lebenserfahrungen, Erfahrungen mit Tod, Verlust, Trauern, Krankheit und mehr, die beim Death Cafe erzählt werden, sind immer wieder berührend, bewegend, inspirierend.

Kepler Salon
SO, 25.11.2018, 15–18 Uhr

Aileen Derieg
Gastgeberin

Kuchenbeiträge sind sehr willkommen!

Wir beginnen kurz nach 15 Uhr mit einer Einführung und einer Vorstellungsrunde. Gerade für Gäste mit wenig bis keinen Erfahrungen mit dem Death Cafe ist es sehr wichtig, von Anfang an dabei zu sein, da es mitunter schwierig sein kann, später Kommende in die laufenden Gespräche einzubinden.

Was die Welt im Innersten in Bewegung hält ...

In der Welt der kleinsten Teilchen geht alles sehr schnell. Das hat etwas damit zu tun, dass diese kleinsten Bestandteile der uns umgebenden Welt, die Elektronen, sehr leicht sind und daher eine äußerst geringe Trägheit besitzen. Plakatativ kann man sagen, dass eine Attosekunde so viel kürzer als eine Sekunde ist, wie eine Sekunde kürzer als das gesamte Alter unseres Universums. Um diese Bewegungen trotzdem messen zu können, bedarf es also viel besserer Stoppuhren. Eine Möglichkeit, so eine ultraschnelle Stoppuhr zur Verfügung zu stellen, ist es, die Schwingungen des Lichtes selbst als eine Art Metronom zu verwenden. Damit kann man sozusagen eine Kamera mit extrem kurzer Belichtungszeit bauen. Die Grundlagen, wie diese Streaking-Kamera funktioniert und warum wir zur Bestimmung extrem kurzer Vorgänge Röntgenblitze brauchen, wird der in Linz geborene Physiker Wolfram Helml erörtern.

Kepler Salon
MO, 26.11.2018, 19:30–21 Uhr

Wolfram Helml
Juniorprofessor am Lehrstuhl für Beschleunigerphysik, Technische Universität Dortmund

Elfie Schulz
Gastgeberin

Versuch und Versuchung

Über neapolitanische Ritualistik

Ulrich van Loyen hat in diesem Jahr ein spannendes Buch über „Neapels Unterwelt. Über die Möglichkeit einer Stadt“ vorgelegt; es ist das Ergebnis seiner jahrelangen Feldforschung. „Die Zeit“ vom 11. Juli 2018 bezeichnet es geheimnisvoll als „ethnologischen Gespensterroman“.

relatifs

DI, 27.11.2018, 18:15 Uhr

Ulrich van Loyen

Ethnologe und Literaturwissenschaftler

Karin Harrasser

Anne von der Heiden

Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Mag's im Himmel sein, mag's beim Teufel sein

Was geschah mit der Liebe in der Zeit des braunen Terrors? Welchen Schikanen waren Paare in Nazideutschland ausgesetzt, die interkonnessionell, oder, wie es in der NS-Diktation hieß, „gemischtrassig“ verheiratet oder liiert waren und die im Rampenlicht standen? Ausgehend von den „Nürnberger Rassen-gesetzen“, die seit 1935 in Kraft waren, untersucht Evelyn Steinthaler die Beziehungen von vier prominenten Paaren und wie unterschiedlich deren Umgang mit dem öffentlichen Druck war: Wir treffen Heinz Rühmann und Herta Feiler, Joachim Gottschalk und Meta Wolff, Kurt Weill und Lotte Lenya sowie Hansi Burg, die in wilder Ehe mit dem Superstar des deutschen Kinos, Hans Albers, zusammenlebte – und viele ihrer Weggefährten. Steinthaler erzählt vom Einfluss der Politik in einem totalitären Staat auf das Private, von Anpassung, Opferbereitschaft und selbstverständlicher Liebe, die bereit ist, Entfernungen und Distanzen zu überdauern.

Kepler Salon

MO, 3.12.2018, 19:30-21 Uhr

Evelyn Steinthaler

Autorin, Übersetzerin, Biografin

Karin Wagner

Gastgeberin

Feministin sagt man nicht

Chanel schickt Models mit feministischen Sprüchen über den Laufsteg, Popstars besingen das F-Wort, #metoo brach das Schweigen über sexuelle Gewalt in der Kunst-, Kultur- und Medienbranche auf. Was heißt es derzeit, eine junge Frau zu sein? Wie wird man Feministin? Welche Vorbilder prägen? Welchen Sex hat man? Temporeich, mutig und zugänglich erzählt Hanna Herbst, was ihr Leben geprägt hat. Dabei genügt es ihr nicht, ihre Erfahrungen mit Sexismus zu teilen: Vielschichtig zeigt sie, dass ein Frauenleben auch heute noch nur in einem Kontext aus Macht- und Gewaltfragen zu verstehen ist. Sie zeichnet die Verbindungslinien zwischen alltäglichem Erleben von Belästigung, globalen Machtverhältnissen und strukturellen Ungleichheiten nach und macht sie so sicht- und nachvollziehbar. Dann ist es möglich, sich eine Welt vorzustellen, in der zuallererst nicht das Geschlecht, sondern der Mensch zählt.

Kepler Salon

MO, 10.12.2018, 19:30-21 Uhr

Hanna Herbst

Journalistin

Barbara Krennmayr

Gastgeberin

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Beim „Death Cafe – Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen“ kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, um gemütlich bei Kaffee und Kuchen über Tod, Sterben, Trauer, Verlust und alles, das damit zusammenhängt, zu reden. Somit wird einem Thema Raum gegeben, das im Alltag sonst wenig Platz findet. Es geht nicht darum, bestimmte Vorstellungen oder Überzeugungen durchzusetzen, sondern eine Offenheit für den Austausch verschiedener Erfahrungen, Fragen, Überlegungen zu schaffen. Manchmal kommen Tränen vor, oft wird gelacht, immer wird Kuchen gegessen.

Kepler Salon

SO, 16.12.2018, 15-18 Uhr

Aileen Derieg

Gastgeberin

Kuchenbeiträge sind sehr willkommen!

Wir beginnen kurz nach 15 Uhr mit einer Einführung und einer Vorstellungsrunde. Gerade für Gäste mit wenig bis keinen Erfahrungen mit dem Death Cafe ist es sehr wichtig, von Anfang an dabei zu sein, da es mitunter schwierig sein kann, später Kommende in die laufenden Gespräche einzubinden.



Berlin - Kunstmetropole Deutschlands

100 Jahre Novembergruppe, 100 Jahre Bauhaus

Bereits kurz nach dem 1. Weltkrieg gründete sich in Berlin die Künstlervereinigung „Novembergruppe“, einige Monate später kam es in Weimar zur Gründung des „Bauhauses“. Die Mitglieder dieser fortschrittlichen Künstlervereinigungen wollten durch ihre Werke die Gesellschaft umgestalten und hatten entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Kunst- und Kulturbetriebes. Begegnen Sie dieser revolutionären Zeit u.a. bei geführten Besuchen in der „Berlinischen Galerie“, im „Brücke-Museum“ sowie bei einer Sonderführung durch die „Sammlung Boros“ und bei einer Bustour „Auf den Spuren der Bauhäusler“ durch Berlin.



LEISTUNGEN:

- Fahrt im **** Fernreisebus
- 4x NF im ****art'otel Berlin Mitte
- 1x Abendessen in Berliner Restaurant
- Eintritte/Führungen Berlinische Galerie, Brücke Museum
- Sonderführung Sammlung Boros
- Bustour „Auf den Spuren der Bauhäusler“
- Stadtrundfahrt Berlin
- 4 Tage Berlin City Tour Card
- Unterlagen während der Reise
- Kunstsinige Reiseleitung: Hermann Diller

5 Tage KUNSTREISE

€769,-

01. - 05. März 2019 € 769,-
EZ-Zuschlag € 145,-
MTNZ 15 Pers., max. 25 Pers.

Das Detailprogramm finden Sie im Katalog „Kunstsiniges 2018/19“ sowie unter www.sabtours.at



Hermann Diller, geboren 1965 in Wels, lebt in Steyregg. Neben einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er klassischen Gesang und Operndramatik am Brucknerkonservatorium Linz. Erfahrung sammelte er auch im Konzertmanagement und gründete 2002 eine Veranstaltungsagentur. Durch seine langjährige Funktion als Geschäftsführer des Aus- und Weiterbildungszentrums eines Linzer Krankenhauses konnte er weitreichende Erfahrungen in der Wissensvermittlung sammeln. **Hermann Diller ist Gründungsvorstand des Vereins „Kepler Salon, Verein zur Förderung von Wissensvermittlung“, der seit 2011 Träger des Kepler Salons ist.**

DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE

JA, ich möchte den Kepler Salon als **Mitglied im Verein FREUNDE KEPLER SALON** unterstützen. Mitgliedskategorie:

- ordentliches Mitglied (Privatpersonen, Jahresbeitrag 25 Euro)
- förderndes Mitglied (Privatpersonen und Firmen, Jahresbeitrag ab 300 Euro)

Ich möchte die **FREUNDE KEPLER SALON mit einer Spende unterstützen**.
Bankverbindung: FREUNDE KEPLER SALON, IBAN: AT36 3400 0000 0506 0595, BIC: RZ00AT2L

Ich möchte regelmäßig den **Newsletter des KEPLER SALON** erhalten.

Ich möchte das **Programmheft des KEPLER SALON** kostenlos per Post zugesandt bekommen.

Vorname, Name

Firma

Straße

PLZ

Ort

E-Mail

Alle persönlichen Daten werden vertraulich behandelt. Die Statuten des Vereins FREUNDE KEPLER SALON auf www.kepler-salon.at/freunde habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederbetreuung und zur Zusendung von Vereinsinformationen vom Verein FREUNDE KEPLER SALON (ZVR-Zahl 563534999) sowie für die Zusendung des Newsletters und des gedruckten Programms an den KEPLER SALON - Verein zur Förderung von Wissensvermittlung (ZVR-Zahl 801670630), Rathausgasse 5, 4020 Linz, weitergegeben und von beiden Vereinen automationsunterstützt gespeichert und verarbeitet werden. Ich bin damit einverstanden, dass mir elektronische Post bis auf Widerruf zugesendet wird. Diese Zustimmung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Datum, Unterschrift/Firmenstempel

Bitte ausfüllen und einsenden an Freunde Kepler Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz oder im Kepler Salon abgeben. Nach Eingang der Beitrittserklärung erhalten Sie eine Zuschrift mit Erlagschein.

BUCHUNG UND INFORMATION:

Tel. 0800 800 635 und in allen sab-reisen Büros, kunst@sabtours.at, www.sabtours.at

Bildnachweis: Kepler Salon (Seite 1, 23) fotografiert von Marietta Tsoukalas,
Norbert Trawöger (Seite 3, 5) fotografiert von Volker Weibold

Mit der Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, für sämtliche Medienkanäle (Print, Radio, Fernsehen, Online) ausdrücklich zu.

Impressum

Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Salonintendanz

Norbert Trawöger

Team Kepler Salon

Martina Helmelt, Benjamin Gumpenberger

Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera
Vizepräsidentin: Christine Haiden
Schriftführer: Hermann Diller
Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz (erwinfranz.at)
nach einem Designkonzept von Studio Bendl

Schriften

Weekly/Jorge Cisterna, Latinotype
Excellent/Stephan Mueller & Jonas Mahrer,
www.lineto.com

Hersteller: BTS Druckkompetenz GmbH

Verlagsort: 4020 Linz

Herstellungsort: 4209 Engerwitzdorf

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



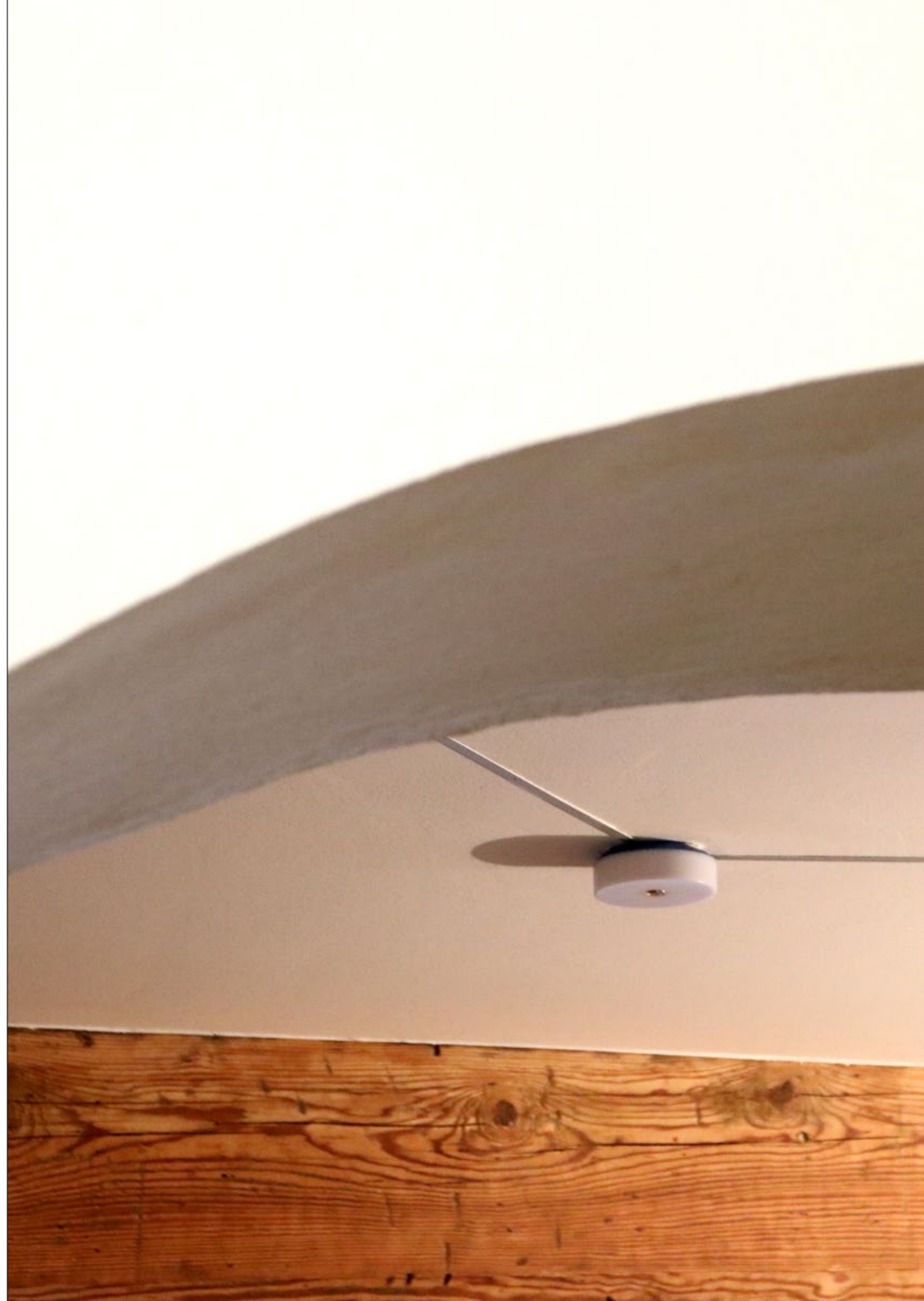
LINZ AG



Medienpartner



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



KEPLER SALON

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm
und ein umfangreiches
Archiv finden Sie auf
unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im
Verein FREUNDE KEPLER
SALON. Das Anmelde-
formular finden Sie in
diesem Heft und auf
unserer Website.

kepler-salon.at



Absender: KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz